

3500 Quadratmeter neuer Wald

Stiftung und Naturfreunde treffen sich zu großer Pflanzaktion in Flonheim

Von Helmut Oesterwinter

FLONHEIM. „Grün oben!“ Warum der alte Witz vom Bäume pflanzen nicht ganz weit hergeholt ist, wurde am vergangenen Samstag bei der Aufforstungsaktion der in Mainz ansässigen Stiftung „Wald zum Leben“ in Flonheim deutlich. „Es ist tatsächlich schon vorgekommen“, schmunzelte Stiftungsgeschäftsführer Dominik Gabel, „Bäume wurden mit der Wurzel nach oben eingegraben. Davon gibt es wohl auch Fotos.“

Mehr als 60 fleißigen Waldfreunden, die sich zur Pflanzaktion einfanden, musste der Agrar-Ökonom allerdings keine dahin gehenden Anweisungen geben. Die vorgesehenen Standorte für Büsche und Bäume hatten Stiftungsmitarbeiter mit Farbpunkten auf dem vorbereiteten Boden markiert, sodass die mit Spaten, Schaufeln und Hacken ausgerüsteten Helfer aller Altersgruppen genau wussten, was sie wo zu tun haben.

An das rund 8500 Quadratmeter große Grundstück gegenüber der Schutzhütte oberhalb vom Naturfreundehaus kam die gemeinnützige Stiftung durch einen Zufall, der einen traurigen Hintergrund hat. Hans Steinbronn, Gründer und Vorsitzender der Stiftung: „Ein alter Jagdfreund, gebürtiger Flon-



Circa 1500 Bäume und 300 Sträucher haben die vielen fleißigen Helfer bei der Aufforstaktion gepflanzt.

Foto: pakalski-press/Axel Schmitz

heimer, der sehr schwer erkrankt ist, hat uns das Areal angeboten. Er weiß um unsere Aufforstungsaktionen und zeigte sich sicher, dass sein Grundstück hier auch dafür geeignet ist. Und das ist es in jeder Hinsicht.“

Die Stiftung stellte den Aufforstungsantrag bei der Naturschutzbehörde sowie beim Forstamt Rheinhessen in Alzey. Die Genehmigung, einen Mischwald anzulegen wurde er-

teilt – als Ergänzung des alten, sich bis oberhalb von Lonsheim hinziehenden Bestandes, der auch die Mitglieder der Stiftung begeistert: „Dieser Wald verzaubert mit seinen verschlungenen Pfaden und seinem artenreichen Bestand: Ein wahrer Märchenwald!“

3500 Quadratmeter groß wird das neue Stück Wald sein. Die Pflanzung schließt direkt an den bestehenden Wald an, ein breiter Grünstreifen daneben

bleibt als Schutzfläche zu einer benachbarten Rebanlage frei. Dominik Gabel: „1500 Waldbäume und circa 300 Sträucher haben wir für die Aktion besorgt. Dabei setzen wir auf Arten, die besser mit Trockenheit und Hitze klarkommen. Wir machen den Wald also resistent gegen weitere Klimaveränderungen. Gepflanzt werden Laubbäume wie Feldahorn, Hainbuche, Traubeneiche, Winterlinde und etliche mehr –

rund 15 verschiedene Arten.“ Zwei bis drei Jahre alt sind die Bäume. In gut zehn Jahren werde das Ganze schon wie ein Stück Wald aussehen, versicherte er und bedankte sich bei den Flonheimer Naturfreunden für die organisatorische, finanzielle und tatkräftige Unterstützung.

„Ein wunderbares Projekt“, betonte Naturfreunde-Vorsitzender Jürgen Diehl, „das bestehende Waldstück erfreut sich längst großer Beliebtheit bei Spaziergängern und Wandern. Durch die Ergänzung wird es noch attraktiver – vor allem für Wildtiere.“ Bis die Sträucher und Bäume kräftig genug sind, werden sie von einem Schutzzaun umgeben sein. „Das soll den Verbiss durch Wildtiere verhindern“, erklärte Steinborn.

Finanziert wurde die Pflanzung durch eine Crowdfunding-Aktion bei der Mainzer Volksbank. Mehr als 20000 Euro konnten dabei an Spenden erzielt werden, die Bank legte noch einmal 5000 Euro oben drauf. „Ohne die Unterstützung unserer Sponsoren und Förderer wäre es uns nicht möglich, seit über zehn Jahren zur Aufforstung in Rheinhessen beizutragen“, sagte Steinborn, „mehr als 25 Hektar wertvoller Naturbiotope konnten so bereits geschaffen werden.“